

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

DK mehr als 11 Mio. Ferkel exportiert

(AMI) - In 2015 führte Dänemark mehr als 11,5 Mio. Ferkel aus (rund +2 % zum Vorjahr). Nach wie vor ist Deutschland das Hauptabnehmerland für dänische Ferkel mit 6,3 Mio. Ferkeln und einem Anteil von 55 % aller Ferkelausfuhren, auch wenn die Gesamtmenge im Vergleich mit dem Vorjahr leicht rückläufig ist. Mit über 4,1 Mio. Ferkeln ist Polen der zweitwichtigste Abnehmer mit mehr als ein Drittel aller dänischen Ferkel. Eine deutlich steigende Ferkelimportnachfrage ist schon seit mehreren Jahren in Polen zu beobachten. Die weiter gestiegenen dänischen Ferkelexporte führten dazu, dass den Schlachtereien in Dänemark immer weniger Schweine zur Verfügung stehen. 2015 wurden an dänischen Schlachthöfen mit rund 18,7 Mio. Schweinen rund 180.000 Tiere weniger geschlachtet als in 2014.

Fleischerzeugung mit neuem Rekord

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, stieg 2015 in Deutschland die Fleischproduktion gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf insgesamt 8,22 Mio. t an. Damit wurde die bisher höchste Produktion aus dem Jahr 2011 von 8,20 Mio. t Fleisch übertroffen.

Insgesamt wurden 59,3 Mio. Schweine geschlachtet (+ 0,8 % zum Vorjahr). Die Zunahme ist allein auf die heimische Produktion zurückzuführen. Die Zahl der Schlachtungen importierter Schweine reduzierte sich dagegen um 2,4 % auf 4,3 Mio. Tiere. Die Schweinefleischherzeugung stieg um 0,8 % auf 5,56 Mio. t.

Sauenbestände regional deutlich verringert

Nach Angabe des Statistischen Bundesamtes wurden zum 3. November 2015 in Deutschland 27,5 Mio. Schweine gehalten. Dies ist der niedrigste Stand seit November 2011. Auch die Anzahl der Schweine haltenden Betriebe verringerte sich um 0,6 % gegenüber Mai auf 25.700 Betriebe. Die Zahl der Betriebe mit Zuchtsauen ist im gleichen Zeitraum um etwa 2,8 % auf 9.600 gesunken. Regional gibt es sehr gegensätzliche Entwicklungen. Besonders deutlich dezimierten Sauenhalter in Baden-Württemberg sowie in Sachsen-Anhalt und in Thüringen ihre Zuchtherde. In den letztgenannten Regionen Ostdeutschlands sind nach den vorangegangenen Aufstockungen im Jahr 2014 wiederum verschärfte behördliche Auflagen hinsichtlich der Haltungsverordnungen und das Preistief der Ferkel die Gründe für den Bestandsabbau.

Schweinebestand in Deutschland

| Bundesland | Nov. 2015 (in 1.000) | Gegenüber Vorjahr in % |
|--------------------|-------------------------|---------------------------|
| Baden-W. | 1.834 | -5,3 |
| Bayern | 3.285 | -3,4 |
| Brandenburg | 814 | -4,3 |
| Hessen | 596 | -2,1 |
| Meckl.-Vorp. | 748 | -12,3 |
| Niedersachsen | 8.685 | -1,6 |
| NRW | 7.264 | -1,3 |
| Rh.-Pfalz | 191 | -6,1 |
| Sachsen | 667 | -1,8 |
| S.-Anhalt | 1.184 | -5,1 |
| Schl.-Holstein | 1.459 | -3,5 |
| Thüringen | 802 | -6,1 |
| Deutschland | 27.535 | -2,8 |

Zuchtsauenbestand in Deutschland

| Bundesland | Nov. 2015 (in 1.000) | Gegenüber Vorjahr in % |
|--------------------|-------------------------|---------------------------|
| Baden-W. | 167,0 | -6,4 |
| Bayern | 248,1 | -4,3 |
| Brandenburg | 98,8 | 8,0 |
| Hessen | 41,3 | -3,5 |
| Meckl.-Vorp. | 88,5 | -2,3 |
| Niedersachsen | 502,4 | -3,2 |
| NRW | 420,7 | -3,5 |
| Rh.-Pfalz | 12,9 | -10,4 |
| Sachsen | 69,1 | -3,8 |
| S.-Anhalt | 134,3 | -11,7 |
| Schl.-Holstein | 93,6 | -1,3 |
| Thüringen | 93,2 | -7,5 |
| Deutschland | 1.970,2 | -4,0 |

Quelle: AMI / Stat. Bundesamt (ohne Saarland)

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 18.02. – 24.02.2016

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,31/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,31 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: verhaltene Nachfrage
Ferkel: Angebot und Nachfrage ausgeglichen

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
18.02. – 24.02.2016**
0,93 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG